



# PhotoVoice und digitales Schulungs- handbuch



# MODUL 1: EINFÜHRUNG IN DIGITALES STORYTELLING, PHOTOVOICE UND VISUELLE MEDIEN

## Zielgruppe

Junge Migranten im Alter von 18 bis 30 Jahren, die vor Kurzem in Europa angekommen sind und sich in die Aufnahmegesellschaften integrieren.

## Modulübersicht

Diese Session führt die Teilnehmenden in die Konzepte des digitalen Storytellings, PhotoVoice und visueller Medien ein. Sie lernen, wie Fotografie und Kurzvideos genutzt werden können, um persönliche Geschichten zu erzählen, Erfahrungen zu reflektieren und kulturelle Identität auszudrücken. Im Fokus stehen die Grundlagen des visuellen Storytellings und wie diese Werkzeuge zur Selbstdarstellung und sozialen Integration eingesetzt werden können.

## Lernziele

### Wissen

- Grundkenntnisse der Prinzipien des digitalen Storytellings und ihrer Rolle im Selbstaussdruck.
- Sachliche Kenntnisse der PhotoVoice-Methodik und ihres partizipativen Charakters.
- Theoretisches Wissen über visuelle Medien als Instrument zur Ermächtigung und sozialen Inklusion.

### Fähigkeiten

- Identifizieren und beschreiben Sie die Kernelemente des Storytellings in visuellen Medien.
- Vergleichen und kontrastieren Sie verschiedene Arten digitaler Erzählformate (Fotoessays, Kurzvideos usw.).
- Erläutern Sie die Relevanz von PhotoVoice im Kontext von Interessenvertretung und partizipativer Kommunikation.

## Einstellungen

- Die Bereitschaft, persönliche und gemeinschaftliche Erfahrungen mithilfe von Medien zu reflektieren.
- Offen für die Erkundung unterschiedlicher Perspektiven und gelebter Realitäten.
- Die ethischen Implikationen der Darstellung anderer durch visuelle Geschichten berücksichtigen.

## Dauer

120 Minuten

## Themen

- Was ist digitales Storytelling und warum ist es wichtig?
- Die PhotoVoice-Methodik verstehen.
- Grundlagen des visuellen Storytellings: Fotos, Videos und Mixed Media.
- Ethische Überlegungen beim Erzählen von Geschichten durch Bilder.
- Gruppenreflexion über persönliche Erfahrungen und Identität.

## Vorbereitung

- Buchen Sie einen Raum mit Stühlen und Tischen, einem Laptop, einem Projektor und ausreichend Platz für Breakout-Sessions und Kleingruppenaktivitäten.
- Da es sich um ein technisches Programm handelt, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor Beginn des Workshops über die gesamte benötigte Ausrüstung verfügen; vergewissern Sie sich, dass alle batteriebetriebenen Geräte eingeschaltet sind und dass Sie sich bei allen Software- und Online-Programmen angemeldet haben, die Sie für diesen zweistündigen Workshop benötigen.
- Falls dieser Unterrichtsplan Handouts und Arbeitsblätter enthält, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor dem Workshop für jeden Teilnehmer ein Exemplar ausdrucken.
- Informieren Sie die Teilnehmer über den Zweck des Workshops, seine Ziele und den einzuhaltenden Zeitplan.
- Machen Sie ihnen außerdem deutlich, dass sie keine besonderen Vorkenntnisse oder Erfahrungen in den Bereichen benötigen, in denen sie geschult werden.

## Spezifische Vorbereitungsanweisungen für den Moderator

Der Moderator:

- Kommen Sie frühzeitig und ordnen Sie die Tische in Gruppen von vier bis fünf Teilnehmern an, um die Arbeit in kleinen Gruppen zu unterstützen.

- Überprüfen Sie Laptop, Projektor, Lautsprecher und Clicker. Die Präsentation wird dann auf der Titelfolie geöffnet.
- Für den Eisbrecher werden auf jedem Tisch Bildkarten oder ausgedruckte Fotos platziert. Flipchart-Papier und Stifte werden an einer gut sichtbaren Station bereitgestellt.
- Drucken Sie Handzettel mit den wichtigsten Konzepten und den Aufgabenbeschreibungen aus und legen Sie diese bereit; Stifte sollten für alle Teilnehmer verfügbar sein.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass im Zimmer Ersatz-Smartphones zur gemeinsamen Nutzung vorhanden sind.
- Erstellen Sie in Aufgabe 3 drei deutlich gekennzeichnete Wandflächen für das Karussell.

**Diese Sitzung ist auf 120 Minuten angesetzt, mit kurzen Übergängen zwischen den einzelnen Blöcken, wie in der Vorlage beschrieben.**

## **Ausrüstung und Materialien**

- Laptop
- Projektor
- Gedruckte Definitionskarten für „Digital Storytelling“ und „PhotoVoice“ (groß, gut lesbar) (Aktivität 1)
- Gedruckte Fotobeispiele, die verschiedene visuelle Erzählformate zeigen (Aktivität 1)
- Eine Fotostrecke (drei zusammengehörige Fotos mit Bildunterschriften)
- Ein Standbild aus einem kurzen Video
- Ein einzelnes, aussagekräftiges Bild ohne Text
- Haftnotizen in zwei Farben (Aktivität 1)
- Klebeband oder Klebeknete für Wanddisplays (Aktivität 1)
- Themenkarten mit Wörtern wie Zuhause, Reise, Gemeinschaft, Hoffnung, Zugehörigkeit, Herausforderung, Zukunft (Aktivität 2)
- Gedruckte Anleitungsblätter für jede Gruppe (Aktivität 2)
- Tischfläche zum Ausstellen gedruckter Fotos oder zum Anzeigen von Bildern auf Bildschirmen (optional, falls Drucken nicht möglich ist) (Aktivität 2)
- Erinnerungskarten zur Einwilligung, um Privatsphäre und Respekt beim Fotografieren zu gewährleisten (Aktivität 2).
- Smartphones oder Digitalkameras (Aktivität 2)
- Drei große Szenario-Poster (eines pro Station), die jeweils eine kurze Situation zum Thema Ethik im visuellen Storytelling beschreiben (Aktivität 3)
- Leitfragenkarten für jedes Szenario (Aktivität 3)
- Flipchartpapier und Stifte an jeder Station (Aktivität 3)
- Farbige Aufkleber oder kleine Haftnotizen für Gruppenantworten (Aktivität 3)

- Klebeband oder Klebeknete zum Aufhängen von Flipcharts im Raum (Aktivität 3)
- Ein Timer oder ein Handy zur Steuerung der Stationsrotationen (Aktivität 3)

## PRÄSENZUNTERRICHTSPLAN

### Einführung

**Dauer: 5 Minuten**

**Methode: Diskussion**

Der Moderator sollte zunächst sich vorstellen, die Workshop-Teilnehmer begrüßen und den Inhalt der Schulungssitzung erläutern.

- In diesem Workshop werden die Teilnehmer in die Konzepte des digitalen Storytellings und von PhotoVoice eingeführt.
- Ziel des Workshops ist es, ihnen zu helfen zu verstehen, wie Geschichten durch Bilder und kurze Videos erzählt werden können und warum diese Methoden wirkungsvolle Instrumente für den persönlichen Ausdruck und die Einbindung in die Gemeinschaft darstellen.
- Die Teilnehmer werden Beispiele visuellen Storytellings untersuchen, die Kernelemente einer starken Erzählung identifizieren und darüber nachdenken, welche Formate am besten zu ihrer eigenen Ausdrucksweise passen könnten.

Dieser Workshop legt den Grundstein für die folgenden Sitzungen, indem er Basiswissen vermittelt und zur Reflexion über die Rolle des Geschichtenerzählens bei der Gestaltung eines gemeinsamen Verständnisses anregt. Bevor wir mit dem Kennenlernspiel beginnen, tragen sich bitte alle Teilnehmenden in die Anwesenheitsliste ein.

### Eisbrecher: “Durch meine Linse”

**Dauer: 20 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

Dieses Eisbrecher-Element soll den Teilnehmenden helfen, sich zu Beginn der Sitzung wohlfühlen und miteinander in Kontakt zu treten. Es nutzt Bilder als nonverbalen Ausgangspunkt, sodass die Teilnehmenden ihre Gefühle, Erfahrungen oder Hoffnungen ausdrücken können, ohne gleich viel sprechen zu müssen. Ziel ist es, eine einladende Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Teilnehmenden wohlfühlen.

Sie sollen sich sicher fühlen, Vertrauen innerhalb der Gruppe aufbauen und erkennen, wie visuelles Storytelling wirkungsvolle Botschaften vermitteln kann. Diese Aktivität führt außerdem in die Idee ein, dass Fotografien persönliche Geschichten und Emotionen auf eine Weise einfangen können, die Worte allein nicht vermögen.

Bei dieser Aktivität wird der Moderator Folgendes tun:

- Legen Sie vor Ankunft der Teilnehmer eine Auswahl an Bildkarten oder gedruckten Fotografien auf die Tische, wobei Sie auf eine breite Themenpalette achten sollten, z. B. Natur, Menschen, Orte, Objekte und abstrakte Bilder.
- Begrüßen Sie die Teilnehmer und erklären Sie ihnen, dass sie sich ein Bild aussuchen sollen, das ihre heutige Stimmung, eine persönliche Erinnerung oder ein Ziel, das sie erreichen möchten, widerspiegelt.
- Führen Sie die Aktivität als Beispiel durch, indem Sie ein Bild auswählen und eine kurze dreiteilige Reflexion teilen: Was ist auf dem Bild zu sehen? Was repräsentiert es persönlich? Und worauf möchten Sie, dass andere bei der Betrachtung des Bildes achten?
- Geben Sie den Teilnehmern zwei Minuten Zeit, um in Ruhe ihr Bild auszuwählen und darüber nachzudenken, was sie teilen möchten.
- Bitten Sie die Teilnehmer, sich in Zweiergruppen zusammenschließen und abwechselnd ihre Gedanken mitzuteilen. Jeder Teilnehmer erhält eine Minute Zeit.
- Bringt die Gruppe wieder zusammen und ladet einige Freiwillige ein, ihr ausgewähltes Bild und ihre Reflexion mit allen zu teilen.
- Fassen Sie den Kernpunkt zusammen, dass Bilder komplexe Ideen und Emotionen vermitteln können, und stellen Sie eine Verbindung zum Schwerpunkt des Moduls über visuelles Storytelling und PhotoVoice her.
- Danken Sie den Teilnehmern für ihre Offenheit und betonen Sie, dass es keine richtige oder falsche Art der Interpretation oder Weitergabe eines Bildes gibt.

## **Aktivität 1: Was ist digitales Storytelling und PhotoVoice?**

**Dauer: 30 Minuten**

**Methoden: Diskussion/Gruppenaktivität**

Diese Aktivität führt die Teilnehmenden mithilfe interaktiver, praktischer Methoden in die Kernkonzepte des digitalen Storytellings und von PhotoVoice ein. Im Fokus steht die Bedeutung des digitalen Storytellings, die Gründe für seine Nutzung und wie PhotoVoice Menschen dabei unterstützt, Erfahrungen durch Bilder zu teilen. Anstelle einer Präsentation werden gedruckte Fotos und Gruppendiskussionen eingesetzt, um verschiedene Erzählformate zu erkunden und die Kommunikationskraft visueller Medien zu verstehen, sowie

aussagekräftige Botschaften; und sie werden auch dazu angeregt, darüber nachzudenken, welche Art von Geschichte sie in späteren Sitzungen erstellen möchten.

Bei dieser Aktivität wird der Moderator Folgendes tun:

- Beginnen Sie, indem Sie die ausgedruckten Definitionskarten für „Digital Storytelling“ und „PhotoVoice“ an die Wand hängen und jede einzelne laut vorlesen. Erklären Sie die Begriffe dabei einfach und verständlich. Mögliche Definitionen sind:
- Digitales Storytelling ist die Praxis, persönliche Geschichten oder Erlebnisse mithilfe digitaler Werkzeuge wie Fotos, Videos, Tonaufnahmen und Texten zu teilen. Es kombiniert Bilder und Worte, um ausdrucksstarke Geschichten zu erschaffen, die Ideen, Emotionen und Botschaften auf kreative Weise vermitteln.
- PhotoVoice ist eine Methode, bei der Menschen Fotos machen, um ihr Leben, ihre Erfahrungen und ihre Gemeinschaften zu erkunden und zu teilen. Diese Bilder werden oft mit kurzen Beschreibungen oder Bildunterschriften versehen. Ziel ist es, Einzelpersonen eine Möglichkeit zu geben, ihre Stimme visuell auszudrücken und Verständnis, Dialog und positive Veränderungen zu fördern.
- Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Gruppen ein und geben Sie jeder Gruppe einen Satz gedruckter Fotobeispiele. Stellen Sie sicher, dass jede Gruppe mindestens ein Beispiel für jedes Format hat: Fotoessay, Einzelbild und Standbild aus einem Video.
- Bitten Sie die Gruppen, ihre Fotos zu betrachten und zu besprechen, welche Geschichte ihrer Meinung nach in jedem Beispiel erzählt wird. Ermutigen Sie sie, auf Details wie die folgenden zu achten:
  - *Wer oder was steht im Mittelpunkt des Bildes?*
  - *Welche Gefühle oder Ideen werden dadurch ausgelöst?*
  - *Wie viele Informationen werden allein durch Bilder vermittelt, und wie verändern Text oder Bildunterschriften die Geschichte?*
- Nach 10 Minuten Gruppendiskussion kommen alle wieder zusammen und jede Gruppe wird gebeten, eine wichtige Erkenntnis darüber mitzuteilen, wie Geschichten visuell erzählt werden können.
- Schreiben Sie ihre Punkte auf Flipchart-Papier, um eine gemeinsame Liste von „Wesentlichen Elementen des Geschichtenerzählens“ wie Thema, Schauplatz, Emotion, Abfolge und Perspektive zu erstellen.
- Jeder Teilnehmer erhält zwei Haftnotizen in verschiedenen Farben. Auf die eine notieren sie, mit welchem Format (Fotoessay, Einzelbild, Kurzvideo) sie sich am meisten verbunden fühlen, und auf die andere, warum sie diese Wahl getroffen haben.

- Die Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Haftnotizen unter der entsprechenden Formatbezeichnung an die Wand zu kleben, um so eine visuelle Gruppenkarte der Präferenzen und Ideen zu erstellen.
- Erleichtern Sie eine kurze Reflexion in der gesamten Gruppe, indem Sie einige anonyme Antworten auf Haftnotizen laut vorlesen und so die Bandbreite an Meinungen und Gründen aufzeigen.

## **Aktivität 2: Identitätsfindung durch Bilder**

**Dauer: 30 Minuten**

**Methoden: Gruppenarbeit / Selbstreflexion**

Diese Aktivität ermutigt die Teilnehmenden, Aspekte ihrer Identität, Erfahrungen und Perspektiven mithilfe von Fotografien auszudrücken. Sie bietet ihnen einen geschützten Raum, um darüber nachzudenken, was ihnen am wichtigsten ist und wie sich diese Ideen in Bildern vermitteln lassen. In Kleingruppen erstellen die Teilnehmenden symbolische Fotos zu einem Thema wie Heimat, Reise, Farben, Bewegung, Beziehungen oder Gemeinschaft (dies ist wichtig, um bei neu angekommenen oder vertriebenen Migranten, die möglicherweise traumatische Erfahrungen gemacht haben, keine starken Emotionen auszulösen). Ziel ist es, zu zeigen, wie Fotografie Gefühle und Geschichten ohne Worte einfangen kann. Diese Aktivität stärkt das kreative Selbstvertrauen und bereitet die Teilnehmenden darauf vor, später im Programm ihre eigenen persönlichen visuellen Geschichten zu gestalten.

Bei dieser Aktivität wird der Moderator Folgendes tun:

- Erläutern Sie den Zweck der Aktivität, indem Sie erklären, dass die Teilnehmer Fotos machen werden, um ihre Ideen zu Identität und Erfahrung auszudrücken, ohne sich auf Worte zu verlassen.
- Zeigen Sie die Themenkarten und erklären Sie, dass jede Gruppe mit einem Thema arbeiten wird, das die Auswahl der aufgenommenen Bilder vorgibt.
- Weisen Sie die Teilnehmer auf die Regeln zur Einwilligung und zum Datenschutz hin:
- *Gesichter dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung, d. h. schriftliche Einwilligung, fotografiert werden.*
- *Es ist akzeptabel, abstrakte oder symbolische Fotos anstelle von wörtlichen Darstellungen anzufertigen.*
- *Fotos sollten Respekt und Sensibilität gegenüber anderen widerspiegeln.*

- Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Gruppen ein und verteilen Sie die Themenkarten so, dass jede Gruppe ein anderes Thema hat.
  - Statten Sie jede Gruppe mit einem Smartphone oder einer Digitalkamera aus, damit jeder Zugang zu einem Gerät hat.
  - Erklären Sie, dass die Gruppen 15 Minuten Zeit haben, sich im Raum oder knapp außerhalb des Veranstaltungsortes zu bewegen und drei Fotos zu machen, die ihr Thema am besten repräsentieren.
  - Gehen Sie in den Gruppen umher und geben Sie in einfacher Sprache Hinweise und Anregungen zur Gestaltung und zum Aufbau Ihrer Texte.
  - Rufen Sie die Gruppe nach 15 Minuten zurück und bitten Sie jedes Team, seine drei Fotos gemeinsam anzusehen.
  - Weisen Sie die Gruppen an, ein letztes Foto auszuwählen, das ihrer Meinung nach ihr Thema am besten repräsentiert.
  - Stellen Sie Flipchart-Papier bereit und bitten Sie jede Gruppe, eine zweisätzliche Bildunterschrift zu verfassen, die das gewählte Bild erläutert.
  - Bitten Sie jede Gruppe, ihr Foto und ihre Bildunterschrift der gesamten Gruppe zu präsentieren.
- 
- *Falls Drucken möglich ist, legen Sie die gedruckten Exemplare auf den Tisch.*
  - *Falls das nicht möglich ist, zeigen Sie die Bilder auf Smartphones, während die Bildunterschriften vorgelesen werden.*
- 
- Ermutigen Sie das Publikum, nach jeder Präsentation eine reflektierende Frage zu stellen.
  - Schließen Sie die Aktivität mit einer kurzen Nachbesprechung ab, in der Sie hervorheben, dass es viele Möglichkeiten gibt, Identität und Erfahrungen durch Bilder zu kommunizieren, und dass symbolische Darstellungen genauso wirkungsvoll sein können wie wörtliche Fotografien.

### **Aktivität 3: Karussell ethischer Erzählformen**

**Dauer: 30 Minuten**

**Methoden: Diskussion / Gruppenarbeit / Fallstudie**

Diese Aktivität führt die Teilnehmenden in ethische Aspekte der Erstellung und Verbreitung visueller Geschichten ein. Sie werden dazu angeregt, über Themen wie Einwilligung, Datenschutz, Sicherheit und die Vermeidung von Stereotypen nachzudenken. An verschiedenen Stationen erkunden die Teilnehmenden realistische Szenarien und diskutieren, wie sie als Geschichtenerzähler respektvolle Entscheidungen treffen können.

Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle die Verantwortung verstehen, die mit dem Aufnehmen und Teilen von Bildern einhergeht, insbesondere wenn es um die Darstellung persönlicher oder gemeinschaftlicher Erlebnisse geht. Diese Aktivität soll das Bewusstsein schärfen und die Teilnehmenden dazu anregen, in ihren zukünftigen Erzählungen achtsam und sorgfältig vorzugehen.

Für diese Aktivität benötigt der/die Moderator/in die folgenden Szenariothemen. Jedes Szenario sollte klar formuliert und auf einem großen Blatt Papier an seinem/ihrer Arbeitsplatz ausgehängt werden.

Beispielthemen:

- Einwilligung und Datenschutz – Ein Teilnehmer möchte eine Person in der Gemeinde fotografieren, die nicht weiß, dass das Foto öffentlich geteilt wird.
- Stereotypen und Vorurteile – Ein Foto zeigt eine Gruppe von Menschen auf eine Weise, die negative Stereotypen über ihre Kultur verstärken könnte.
- Sicherheit und Teilen – Ein Foto enthält sensible Informationen, wie z. B. einen Standort oder persönliche Daten, die jemanden gefährden könnten, wenn sie online veröffentlicht werden.

Jedes Szenario sollte außerdem eine Leitfrage enthalten, zum Beispiel:

- Welche Entscheidung wäre in dieser Situation respektvoll?
- Was könntest du anders machen, um Schaden zu vermeiden?
- Wie würden Sie die Person oder Gruppe auf diesem Bild schützen?

Bei dieser Aktivität wird der Moderator Folgendes tun:

- Erklären Sie, dass ethische Überlegungen ein wichtiger Bestandteil des visuellen Storytellings sind.
- Stellen Sie die drei Stationen vor und erklären Sie, dass sich jede mit einer anderen ethischen Herausforderung im Zusammenhang mit Einwilligung, Stereotypen oder Sicherheit auseinandersetzen wird.
- Teilen Sie die Teilnehmer in drei kleine Gruppen auf und weisen Sie jeder Gruppe eine Startstation zu.
- Weisen Sie die Gruppen an, das Szenario an ihrem Arbeitsplatz zu lesen und die Leitfrage gemeinsam zu besprechen.
- Bitten Sie jede Gruppe, ihre wichtigsten Ideen oder Lösungsansätze auf das an ihrem Arbeitsplatz bereitgestellte Flipchart-Papier zu schreiben und dabei für jede Gruppe einen farbigen Marker zu verwenden, damit die Antworten identifiziert werden können.
- Planen Sie sechs Minuten pro Station ein, bevor die Gruppen im Uhrzeigersinn zur nächsten Station wechseln.
- Stellen Sie sicher, dass alle Gruppen jede Station zweimal besuchen.

- Rufen Sie die Teilnehmer nach der letzten Rotation wieder zusammen und gehen Sie mit der Gruppe durch den Raum, wobei Sie an jeder Station die Notizen auf dem Flipchart durchgehen.
- Ermutigen Sie die Gruppen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den von verschiedenen Teams vorgelegten Lösungen zu erkennen.
- Leiten Sie eine kurze Gruppendiskussion mithilfe von Anregungen wie den folgenden:
  - *Welches Szenario empfanden Sie als die größte Herausforderung und warum?*
  - *Wie können wir sicherstellen, dass unsere Geschichten die Menschen, die sie repräsentieren, respektieren?*
- Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse zusammen, indem Sie drei Kernprinzipien hervorheben:
  - Vor dem Fotografieren anderer Personen muss stets deren ausdrückliche Einwilligung eingeholt werden.
  - Vermeiden Sie Stereotypen und stellen Sie Menschen mit Würde dar.
  - Bedenken Sie die Sicherheit und den Datenschutz, bevor Sie Bilder online teilen.
- Betonen Sie, dass diese Prinzipien die Teilnehmer während des gesamten restlichen Programms und auch bei ihren zukünftigen kreativen Projekten leiten werden.

## **Abschluss und Feedback**

**Dauer: 5 Minuten**

**Methoden: Selbstreflexion / Gruppenfeedback**

Laden Sie die Teilnehmenden in der Abschlussitzung ein, ihre Gedanken zu den Aktivitäten und den Fragen zur Selbstreflexion mitzuteilen. Bedanken Sie sich bei den Teilnehmenden für ihre Teilnahme und laden Sie sie zu Ihrem nächsten Workshop ein.

**Gesamtdauer: 120 Minuten**

## **Ressourcen**

Link 1 (YouTube-Video)

- Digitales Storytelling in der Jugendarbeit | Eurolibrary 2.0 – Dieses Tutorial-Video führt in das Konzept des digitalen Storytellings ein, speziell zugeschnitten auf die Jugendarbeit. Es zeigt praktische Methoden und Ansätze, die direkt in Workshops angewendet werden können.
- [https://www.youtube.com/channel/UCI\\_18z8XiwpKtYUpswXYCZw/videos](https://www.youtube.com/channel/UCI_18z8XiwpKtYUpswXYCZw/videos)

## Link 2 (YouTube-Video)

- Transformative Lehrer: Digitales Storytelling: Motivation, Autonomie und Engagement steigern – Dieses Video zeigt, wie digitales Storytelling die Motivation steigern, die Autonomie fördern und das Engagement der Lernenden erhöhen kann – allesamt relevant für Workshops mit jungen Zielgruppen.
- <https://youtu.be/XDJ4FAC6vHQ?feature=shared>
  
- Link 3 (Offene Bildungsressource)
- Digitales Storytelling-Bildungsprogramm (Storytelling für Jugendliche) – Dieses kostenlos herunterladbare Handbuch und Toolkit bietet eine schrittweise Anleitung, Unterrichtsideen und Ansätze zur Kompetenzentwicklung für Jugendarbeiter, die digitales Storytelling in der non-formalen Bildung einsetzen möchten. Es umfasst sowohl Theorie als auch praktische Übungen.
- <https://storytellingforyouth.com/project-results/>

# MODUL ZWEI: TECHNISCHE FÄHIGKEITEN IN FOTOGRAFIE UND VIDEOGRAFIE

## Zielgruppe

Junge Migranten im Alter von 18 bis 30 Jahren, die vor Kurzem in Europa angekommen sind und sich in die Aufnahmegesellschaften integrieren.

## Modulübersicht

Grundlagen der Kamerabedienung, Bildkomposition, Beleuchtung und Bildgestaltung. Techniken zum Einfangen fesselnder visueller Geschichten. Praktische Übungen mit Foto- und Videoequipment.

## Lernziele

### Wissen

- Grundkenntnisse der Funktionen digitaler Kameras sowie der Beleuchtungs- und Kompositionstechniken.
- Sachkenntnisse über Audio- und Videoaufnahmegeräte, einschließlich Smartphone-basierter Medienaufzeichnung.
- Sachkenntnisse in Bezug auf Sicherheit und Datenschutz bei der Erfassung und Speicherung digitaler Inhalte.

### Fähigkeiten

- Bedienen Sie grundlegende Foto- und Videoausrüstung, um qualitativ hochwertige Bildaufnahmen zu erstellen.
- Setzen Sie Techniken zur Bildgestaltung, Beleuchtung und Tonbearbeitung ein, um die Bild- und Videoqualität zu verbessern.
- Demonstrieren Sie den sicheren Umgang mit und die sichere Aufbewahrung von visuellen Mediendateien.

### Einstellungen

- Bereit, mit neuen Werkzeugen und Techniken zu experimentieren.
- Offen für konstruktives Feedback zur Verbesserung der technischen Leistung.
- Rücksichtnahme auf den Komfort und die Zustimmung der Teilnehmer während der Film- oder Fotoaufnahmen.

## Dauer

120 Minuten

## Themen

- Komposition und visuelle Sprache
- Kamera- und Lichttechniken
- Grundlagen der Videografie und des Videoschnitts
- Ethik und Verantwortung

## Vorbereitung

- Buchen Sie einen Raum mit Stühlen und Tischen, einem Laptop, einem Projektor und ausreichend Platz für Breakout-Sessions und Kleingruppenaktivitäten.
- Da es sich um ein technisches Programm handelt, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor Beginn des Workshops über die gesamte benötigte Ausrüstung verfügen; vergewissern Sie sich, dass alle batteriebetriebenen Geräte eingeschaltet sind und dass Sie sich bei allen Software- und Online-Programmen angemeldet haben, die Sie für diesen zweistündigen Workshop benötigen.
- Falls dieser Unterrichtsplan Handouts und Arbeitsblätter enthält, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor dem Workshop für jeden Teilnehmer ein Exemplar ausdrucken.
- Informieren Sie die Teilnehmer über den Zweck des Workshops, seine Ziele und den einzuhaltenden Zeitplan.
- Machen Sie ihnen außerdem deutlich, dass sie keine besonderen Vorkenntnisse oder Erfahrungen in den Bereichen benötigen, in denen sie geschult werden.

## Ausrüstung und Materialien

- Laptop
- Projektor
- PowerPoint-Präsentation
- Handouts für die Teilnehmer
- Flipchart und Stifte
- Kameras oder Smartphones mit Kamera

# PRÄSENZUNTERRICHTSPLAN

**Einführungsdauer: 5 Minuten**

**Methoden: Diskussion**

Stellen Sie sich vor, begrüßen Sie die Workshop-Teilnehmer und erläutern Sie den Inhalt der Schulung. Unterschreiben Sie anschließend die Anwesenheitsliste mit allen Teilnehmern.

**Eisbrecher**

**Dauer: 20 Minuten**

**Methoden: Gruppen- und Einzelaktivität**

Erstellen Sie vor der Aktivität eine Liste mit Gegenständen oder visuellen Details, die die Teilnehmer finden und fotografieren sollen. Beispiele:

- Etwas Blaues
- Eine interessante Textur oder ein interessantes Muster
- Ein Schatten oder eine Spiegelung
- Etwas, das Bewegung darstellt

Legen Sie die Regeln fest:

- Die Teilnehmer können ihre Smartphones oder Kameras benutzen.
- Geben Sie ihnen 5–10 Minuten Zeit, um so viele Gegenstände auf der Liste wie möglich zu finden und zu fotografieren.
- Ermutigen Sie zu kreativen Blickwinkeln, Bildgestaltungen und Perspektiven.

Austausch & Diskussion:

- Nach Ablauf der Zeit teilen die Teilnehmer ihr Lieblingsfoto mit der Gruppe.  
Diskussion:
  - *Warum haben sie diesen Blickwinkel bzw. diese Bildkomposition gewählt?*
  - *Was macht dieses Detail interessant?*

## Aktivität 1

**Dauer: 35 Minuten**

**Methode: Präsentation**

Beginnen Sie die Lektion mit einem theoretischen Rahmen anhand dieser Präsentation.

- Gestalten Sie den Präsentationsprozess so dynamisch und interaktiv wie möglich, indem Sie Fragen stellen, Meinungen einholen, frühere Erfahrungen teilen usw.

## Aktivität 2

**Dauer: 50 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

- Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen (3-4 Personen pro Gruppe), um eine Geschichte in 5 Fotos/Videos zu erzählen. Jede Gruppe hat 2 Hauptrollen: den blinden Regisseur und die Teammitglieder.
- *Dem Regisseur wird das Thema nicht mitgeteilt, er erhält jedoch ein vorgegebenes Thema oder Szenario. Er gibt mündliche Anweisungen zu Emotionen, Bildgestaltung, Szenenaufbau usw., ohne das Thema preiszugeben.*
- *Die Teammitglieder kennen die erforderliche Checkliste mit fünf Einstellungen. Sie müssen die Vision des Regisseurs umsetzen und gleichzeitig sicherstellen, dass alle Anforderungen der Checkliste erfüllt werden.*
- *Der Moderator erläutert all diese Anweisungen und gibt dem Regisseur das Thema/Szenario vor (zum Beispiel „Ein verlorener Gegenstand“, „Eine geheime Nachricht“, „Das Überraschungsgeschenk“ usw.) und dem Team die Checkliste:*
  - *Ein Schuss nach der Drittelregel*
  - *Eine einzige Einstellung (mit Türen, Fenstern usw.).*
  - *Eine Nahaufnahme*
  - *Eine dynamische Aufnahme (Schwenk/Neigung/Bewegung)*
  - *Eine Aufnahme, bei der der Fokus auf dem Blitz liegt.*
- *Der blinde Regisseur leitet das Team, ohne die technischen Anforderungen zu kennen. Die Teammitglieder dürfen nicht nach dem Thema fragen, und der blinde Regisseur darf nicht nach der Checkliste fragen.*
- *Die Gruppen präsentieren einander ihre 5 Fotos und versuchen, das Thema zu erraten, bevor es enthüllt wird. Außerdem wird überprüft, ob die technische Checkliste vollständig abgearbeitet wurde.*

## **Abschluss und Feedback**

**Dauer: 10 Minuten**

**Methoden: Selbstreflexion / Gruppenfeedback**

Laden Sie die Teilnehmenden in der Abschlusssitzung ein, ihre Gedanken zu den Aktivitäten und den Fragen zur Selbstreflexion mitzuteilen. Bedanken Sie sich bei den Teilnehmenden für ihre Teilnahme und laden Sie sie zu Ihrem nächsten Workshop ein.

**Gesamtdauer: 120 Minuten**

### **Ressourcen**

Link 1:

<https://cinematomedia-project.eu/index.php/handbook/>

- [Link 2:](#)
- <https://oercommons.org/courseware/lesson/121322/overview>

Link 3:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLKuQbU2stJhlmj-2ATCTPHQG7y55jiWUv>

# MODUL DREI: GESCHICHTENERZÄHLEN UND ERZÄHLENTWICKLUNG

## Zielgruppe

Junge Migranten im Alter von 18 bis 30 Jahren, die vor Kurzem in Europa angekommen sind und sich in die Aufnahmegesellschaften integrieren.

## Modulübersicht

Modul 3 konzentriert sich auf die Entwicklung persönlicher und kollektiver Erzählungen und die Erforschung wirkungsvoller Erzähltechniken mithilfe visueller Medien. Dieses Modul soll den Teilnehmenden helfen, ihre Erfahrungen, Emotionen und Perspektiven auszudrücken und gleichzeitig Empathie und Verständnis untereinander zu fördern.

Durch eine Kombination aus Selbstreflexion, Gruppenübungen und praktischen Erzählaktivitäten lernen die Teilnehmer:

- Identifizieren und strukturieren Sie die Schlüsselemente einer Geschichte, einschließlich Handlung, Figuren, Schauplatz, Konflikt und Auflösung.
- Gestalten Sie persönliche Erzählungen, die Identität, Zugehörigkeit und Widerstandsfähigkeit vermitteln.
- Arbeiten Sie zusammen, um gemeinsame Erzählungen zu schaffen, die verschiedene Stimmen und Perspektiven integrieren.
- Setzen Sie digitale und visuelle Werkzeuge ein, um geschriebene Geschichten in ansprechende Storyboards, Bilder oder Kurzfilme zu übersetzen.

Am Ende des Moduls verfügen die Teilnehmer über das Wissen, die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen, ihre Geschichten sowohl individuell als auch in Gruppenkontexten wirkungsvoll zu kommunizieren, und sie werden die Kraft des Geschichtenerzählens als Instrument für persönliches Wachstum, soziale Kontakte und kulturelles Verständnis zu schätzen wissen.

## Lernziele

### Wissen

- Grundkenntnisse der Funktionen digitaler Kameras sowie der Beleuchtungs- und Kompositionstechniken.
- Sachkenntnisse über Audio- und Videoaufnahmegeräte, einschließlich Smartphone-basierter Medienaufzeichnung.

- Theoretische Kenntnisse über Erzählstrukturen, einschließlich Handlung, Figuren und Perspektive.

## **Fähigkeiten**

- Erstellen Sie mithilfe digitaler Werkzeuge persönliche und kollektive Erzählungen.
- Entwickeln Sie eine stimmige visuelle Storyline vom Konzept bis zum Entwurf.
- Die Gestaltung von Charakteren und Dialogen soll emotionale Tiefe und Klarheit in Geschichten verdeutlichen.

## **Einstellungen**

- Die Bereitschaft, persönliche Erfahrungen zu teilen und anderen mit Empathie zuzuhören.
- Offen für die Zusammenarbeit über kulturelle Hintergründe und Identitäten hinweg.
- Bedenken Sie die emotionale Wirkung des Geschichtenerzählens auf sich selbst und andere.

## **Dauer**

120 Minuten

## **Themen**

- Erkundung persönlicher Erzählungen: Die Teilnehmer reflektieren ihre eigenen Erfahrungen und identifizieren aussagekräftige Geschichten, die Identität, Zugehörigkeit und Widerstandsfähigkeit hervorheben.
- Entwicklung der Erzählstruktur: Diskussion über Erzählelemente wie Handlung, Figuren, Schauplatz, Konflikt und Auflösung sowie darüber, wie man Geschichten effektiv organisiert.
- Techniken des visuellen Geschichtenerzählens: Die Teilnehmer lernen, wie sie geschriebene Geschichten in Storyboards, Bilder oder kurze Videos umsetzen können, wobei der Fokus auf Emotionen, Symbolik und Verständlichkeit liegt.
- Gemeinsames Geschichtenerzählen: In Gruppen arbeiten die Teilnehmer zusammen und verbinden individuelle Geschichten zu gemeinsamen Erzählungen, wobei sie Empathie, Zuhören und kulturellen Austausch üben.

## **Vorbereitung**

- Buchen Sie einen Raum mit Stühlen und Tischen, einem Laptop, einem Projektor und ausreichend Platz für Breakout-Sessions und Kleingruppenaktivitäten.

- Da es sich um ein technisches Programm handelt, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor Beginn des Workshops über die gesamte benötigte Ausrüstung verfügen; vergewissern Sie sich, dass alle batteriebetriebenen Geräte eingeschaltet sind und dass Sie sich angemeldet haben. Alle Software und Online-Programme, die Sie für diesen zweistündigen Workshop benötigen.
- Da es sich um ein technisches Programm handelt, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor Beginn des Workshops über die gesamte benötigte Ausrüstung verfügen; vergewissern Sie sich, dass alle batteriebetriebenen Geräte eingeschaltet sind und dass Sie sich bei allen Software- und Online-Programmen angemeldet haben, die Sie für diesen zweistündigen Workshop benötigen.
- Falls dieser Unterrichtsplan Handouts und Arbeitsblätter enthält, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor dem Workshop für jeden Teilnehmer ein Exemplar ausdrucken.
- Informieren Sie die Teilnehmer über den Zweck des Workshops, seine Ziele und den einzuhaltenden Zeitplan.
- Machen Sie ihnen außerdem deutlich, dass sie keine besonderen Vorkenntnisse oder Erfahrungen in den Bereichen benötigen, in denen sie geschult werden.

## Ausrüstung und Materialien

- Laptop
- Projektor
- PowerPoint-Präsentation
- Handzettel für die Teilnehmer/Blätter
- Stifte, Marker

# PRÄSENZUNTERRICHTSPLAN

## Einführung

**Dauer: 5 Minuten**

**Methode: Diskussion**

Stellen Sie sich vor, begrüßen Sie die Workshop-Teilnehmer und geben Sie einen Überblick über die Inhalte der Schulung. Erläutern Sie die Ziele und den Ablauf der Schulung. Betonen Sie, wie wichtig ein respektvoller Austausch persönlicher Erfahrungen ist. Unterschreiben Sie anschließend die Anwesenheitsliste mit allen Teilnehmern.

## Aufwärmaktivität

**Dauer: 20 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

- Verteilen Sie 2–3 Post-it-Zettel an jeden Teilnehmer.
- Frage: „Denken Sie an einen Moment, der Sie zu dem gemacht hat, der Sie sind – es kann eine Erinnerung, ein Gefühl oder ein einfaches Bild sein.“
- Weisen Sie die Teilnehmer an, auf jeden Haftzettel ein Wort oder eine kurze Phrase zu schreiben (z. B. „Zuhause“, „Familie“, „Hoffnung“, „Neuanfang“).
- Die Teilnehmer kleben ihre Post-its an die Wand oder auf das Flipchart.
- Sobald alle ihre Texte hinzugefügt haben, lesen Sie einige davon laut vor und fragen Sie: „Was fällt euch an den Wörtern an unserer Wand auf?“ „Erkennt ihr gemeinsame Themen – wie Identität, Zugehörigkeit oder Widerstandsfähigkeit?“
- Heben Sie diese sich abzeichnenden Muster hervor und stellen Sie eine Verbindung her zu der Idee, dass das Geschichtenerzählen die Art und Weise ist, wie wir diesen Erfahrungen Bedeutung verleihen.

Ziel: Die Erzählmentalität der Teilnehmer anregen und Vielfalt sowie gemeinsame Erfahrungen visuell darstellen.

## Aktivität 1: Erstellung einer persönlichen Erzählung

**Dauer: 30 Minuten**

**Methode: Einzelarbeit / Selbstreflexion**

Erklären Sie, was eine persönliche Erzählung ist – eine kurze Geschichte aus dem eigenen Leben, die eine Erkenntnis oder eine Veränderung vermittelt.

- Verteilen oder zeigen Sie eine einfache Erzählstruktur:
  - *Anfang: Wo und wann geschieht es?*
  - *Mitte: Welche Herausforderung oder Veränderung tritt ein?*
  - *Schluss: Wie haben Sie sich gefühlt? Was haben Sie gelernt?*
- Geben Sie den Teilnehmern 10-15 Minuten Zeit, um ihren Story-Entwurf zu schreiben.
- Verbreiten Sie die Nachricht und bieten Sie Ermutigung oder Rat an.
- Bitten Sie 2-3 Freiwillige, ihre Geschichte laut vorzutragen (optional, aber empfehlenswert).
- Würdigen Sie den Mut und erinnern Sie alle daran, dass es keinen „richtigen Weg“ gibt, eine Geschichte zu erzählen, und dass Authentizität der Schlüssel ist.

**Ziel:** Den Teilnehmern dabei zu helfen, eine aussagekräftige persönliche Geschichte zu finden und auszudrücken, die ihre Identität, ihr Wachstum oder ihre Widerstandsfähigkeit widerspiegelt.

## **Aktivität 2: Visuelles Storytelling & Storyboarding**

**Dauer: 30 Minuten**

**Methode: Projektbasierte Aktivität**

- Erläutern Sie das Konzept eines Storyboards, eines visuellen Plans, der anhand von Bildern zeigt, wie sich eine Geschichte entfaltet.
- Zeigen Sie ein Beispiel (gedruckt oder digital) eines einfachen Storyboards aus einem Kurzfilm oder Comicstrip. Erläutern Sie, was jedes einzelne Bild darstellt:
  - *Eine Szene oder ein Moment aus der Geschichte*
  - *Gesichtsausdrücke, Gesten oder Hintergrundelemente*
  - *Emotionale Wirkung (Farbe, Licht, Textur)*
- Bitten Sie die Teilnehmer, 4-6 Schlüsselmomente aus ihrer schriftlichen Geschichte auszuwählen und diese in chronologischer Reihenfolge zu skizzieren.
- Ermutigen Sie sie, Untertitel oder kurze Dialoge hinzuzufügen, um Übergänge oder Emotionen darzustellen.
- Gehen Sie herum und geben Sie Feedback – konzentrieren Sie sich dabei auf die Verständlichkeit der Erzählung, nicht auf die Zeichenfertigkeit.
- Optional: Die Teilnehmer können digitale Werkzeuge verwenden, um einfache visuelle Versionen ihrer Geschichte zu erstellen.

**Ziel:** Den Teilnehmern beibringen, wie man geschriebene Geschichten in visuelle Erzählungen umsetzt und die Planung des Geschichtenerzählens stärken.

## **Aktivität 3: Gemeinsames Geschichtenerzählen (Kollektive Erzählung)**

**Dauer: 30 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

Bilden Sie kleine Gruppen von 3-4 Teilnehmern.

- Weisen Sie jede Person an, kurz (2-3 Minuten) das Wesentliche ihrer persönlichen Geschichte darzulegen.
- Nachdem alle ihre Beiträge vorgestellt haben, bitten Sie jede Gruppe, Folgendes zu identifizieren:
  - Gemeinsame Themen (z. B. Veränderung, Mut, Heimat, Wachstum)
  - Gemeinsame Emotionen oder Bilder, die ihre Geschichten verbinden

- Anschließend erstellt die Gruppe eine kurze gemeinsame Erzählung, indem sie Elemente aus jeder Geschichte zu einer zusammenhängenden Mini-Geschichte oder einem visuellen Storyboard verwebt.
- Sie können das Format frei wählen – einen kurzen schriftlichen Text, eine visuelle Collage oder eine mündliche Darbietung.
- Geben Sie den Gruppen 15–20 Minuten Zeit zur Vorbereitung und jeweils 5 Minuten für die Präsentation vor der Klasse.
- Im Anschluss an die Präsentationen sollte eine kurze Reflexionsdiskussion geführt werden: „Wie hat es sich angefühlt, verschiedene Stimmen zu einer Geschichte zu vereinen?“ oder „Was haben Sie über Zusammenarbeit und Empathie gelernt?“

**Ziel:** Aufbau von Teamfähigkeiten und Demonstration, wie unterschiedliche Perspektiven das Geschichtenerzählen bereichern.

## Abschluss und Feedback

**Dauer: 5 Minuten**

**Methode: Selbstreflexion / Gruppenfeedback**

- In der Abschlussitzung sollten die Teilnehmer gebeten werden, ihre Gedanken zu den Aktivitäten und den Fragen zur Selbstreflexion mitzuteilen. Fragen Sie: „Was haben Sie über sich selbst gelernt?“ und „Was haben Sie über andere gelernt?“
- Den Wert jeder einzelnen Geschichte und die Kraft gemeinsamer Erzählungen hervorheben.
- Danken Sie den Teilnehmern und geben Sie Hinweise für die nächsten Schritte: persönliches Experimentieren mit visuellen Erzähltechniken und Vorbereitung auf den nächsten Workshop.

**Gesamtdauer:** 120 Minuten

## Ressourcen

Zusätzliche YouTube-Videoressourcen zur Unterstützung von Jugendbetreuern und Kursleitern bei der Durchführung dieses Workshops:

- Storytelling-Training (YouTube-Playlist) → Diese Videos enthalten Übungen, Tipps und Projekte zum Thema Storytelling. Sie können als Zusatzmaterial oder optionale Aufgaben für die Teilnehmenden dienen.

Link: [Storytelling Training - YouTube](#)

- Wie Geschichtenerzählen die psychische Gesundheit junger Menschen verbessern kann | Elysia Butler | TEDxSaltLakeCity → Dieser Vortrag beleuchtet, wie Geschichtenerzählen das emotionale Wohlbefinden, insbesondere junger Menschen, fördern kann. Er ist besonders relevant für die Arbeit mit jungen Migranten, die Traumata verarbeiten, Resilienz stärken und durch Erzählungen Heilung erfahren möchten.

Link: [How storytelling could help improve youth mental health | Elysia Butler | TEDxSaltLakeCity](#)

# MODUL VIER: BEARBEITUNG UND NACHBEARBEITUNG

## Zielgruppe

Junge Migranten im Alter von 18 bis 30 Jahren, die vor Kurzem in Europa angekommen sind und sich in die Aufnahmegesellschaften integrieren.

## Modulübersicht

Einführung in Foto- und Videobearbeitungssoftware, Techniken zum Bearbeiten und Zusammenstellen visueller Geschichten, Erstellen einer zusammenhängenden Erzählung aus Rohmaterial und Bildern.

## Lernziele

### Wissen

- Grundkenntnisse in der Bearbeitung von Fotos und Videos mit Software (z. B. Canva, DaVinci Resolve usw.).
- Sachkenntnisse über den Bearbeitungsprozess, einschließlich Schneiden, Übergänge und Effekte.
- Sachkenntnisse im Urheberrecht und der Quellenangabe in Multimedia-Projekten.

### Fähigkeiten

- Bearbeiten Sie visuelle und auditive Medien, um ein stimmiges und ansprechendes Endprodukt zu erstellen.
- Organisieren Sie Mediendateien, Zeitleisten und Sequenzen effizient.
- Setzen Sie grundlegende grafische und akustische Verbesserungen ein, um die Wirkung der Geschichte zu verstärken.

### Einstellungen

- Bereit, Inhalte im Hinblick auf Klarheit und Wirkung zu verfeinern und zu überarbeiten.
- Ich bin offen für die Erkundung verschiedener kreativer Bearbeitungsstile.
- Berücksichtigung des geistigen Eigentums und der korrekten Medienquellenangabe.

## Dauer

120 Minuten

## Themen

Verantwortungsvolle digitale Bürgerschaft

- Kreativität
- Selbsta Ausdruck
- Grundlegende Foto- und Videobearbeitung
- Visuelles Geschichtenerzählen

## Vorbereitung

- Buchen Sie einen Raum mit Stühlen und Tischen, einem Laptop, einem Projektor und ausreichend Platz für Breakout-Sessions und Kleingruppenaktivitäten.
- Da es sich um ein technisches Programm handelt, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor Beginn des Workshops über die gesamte benötigte Ausrüstung verfügen; vergewissern Sie sich, dass alle batteriebetriebenen Geräte eingeschaltet sind und dass Sie sich bei allen Software- und Online-Programmen angemeldet haben, die Sie für diesen zweistündigen Workshop benötigen.
- Falls dieser Unterrichtsplan Handouts und Arbeitsblätter enthält, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor dem Workshop für jeden Teilnehmer ein Exemplar ausdrucken.
- Informieren Sie die Teilnehmer über den Zweck des Workshops, seine Ziele und den einzuhaltenden Zeitplan.
- Machen Sie ihnen außerdem deutlich, dass sie keine besonderen Vorkenntnisse oder Erfahrungen in den Bereichen benötigen, in denen sie geschult werden.

## Ausrüstung und Materialien

Computer oder Tablet zur Anzeige der Bearbeitungsprogramme

- Smartphones der Teilnehmer (Aktivität 2 und 3)
- Kopfhörer optional (falls die Jugendlichen während der Bearbeitung Musik auf ihren Geräten hören möchten)
- Projektor und Lautsprecher
- PowerPoint-Präsentation
- Notizbücher oder Papiere
- Stifte
- Bilder oder Videoframes, gedruckt auf Karten oder im digitalen Format
- Farbige Karten: eine grüne und eine rote Karte pro Teilnehmer
- Whiteboard oder Flipchart + Stifte

# PRÄSENZUNTERRICHTSPLAN

## Einführung

**Dauer: 10 Minuten**

**Methode: Präsentation**

Stellen Sie sich der Gruppe vor und begrüßen Sie die Teilnehmenden. Erläutern Sie kurz die Ziele des Workshops: Wie man junge Menschen in die grundlegende Nutzung von Foto- und Videobearbeitungssoftware einführt, wie man eine stimmige visuelle Erzählung erstellt und wie man die grundlegenden Urheberrechtsprinzipien versteht. Stellen Sie den Ablauf vor: 20 Minuten Einstieg, 30 Minuten angeleitete Übungen, 30 Minuten Partnerarbeit, 30 Minuten Planspiel zum Thema verantwortungsvolles Publizieren, 5 Minuten Abschluss. Tragen Sie sich anschließend in die Anwesenheitsliste ein.

## Eisbrecher: „Bearbeitungsrätsel“

**Dauer: 25 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

- Man sollte jungen Menschen die Idee vermitteln, dass es beim Videoschnitt nicht nur ums Schneiden geht, sondern auch darum, eine Geschichte zu gestalten.
- Teilt die Gruppe in kleine Teams (3 Personen) auf.
- Geben Sie jeder Gruppe mehrere gemischte Fotos oder Videoframes. Zum Beispiel:

⇒ Ein geschlossener Koffer.

⇒ Ein Flughafen.

⇒ Eine Person, die die Straße entlanggeht.

⇒ Jemand winkt von einem Haus aus.

- Erklären Sie ihnen, dass sie die einzelnen Teile so anordnen sollen, dass eine Kurzgeschichte mit Anfang, Mitte und Ende entsteht.
- Bitten Sie die Lernenden, sich einen Titel für ihre Geschichte auszudenken und diesen auf ein Blatt Papier zu schreiben.
- Wenn alle fertig sind, zeigt jede Gruppe die von ihr erstellte Reihenfolge und erklärt, warum sie diese Reihenfolge gewählt hat.
- Erklären Sie abschließend, dass das Bearbeiten von Videos diesem Spiel sehr ähnlich ist: Es geht darum, Bilder und Clips so anzuordnen, dass sie als Geschichte Sinn ergeben.

## **Aktivität 1: Praktische Grundlagen der Bildbearbeitung**

**Dauer: 20 Minuten**

**Methode: Diskussion / Einzelübung / Selbstreflexion**

Laden Sie sich ein einfaches Bildbearbeitungsprogramm wie CapCut oder Inshot herunter.

- Projizieren Sie Ihren Bildschirm, damit die jungen Lernenden sehen können, was Sie ihnen erklären werden.
- Zeigen Sie es ihnen deutlich:

⇒Wie man Videos direkt aus der App aufnimmt und hochlädt oder sie aus der Telefongalerie hochlädt.

⇒So platzieren Sie den Clip auf der Zeitleiste.

⇒Wie sie das aus ihrem Video herausschneiden, was sie nicht brauchen.

⇒Wie man zwei Clips mit einem einfachen Übergang zusammenfügt.

⇒Wie man Text zu Videos hinzufügt.

⇒So fügen Sie Hintergrundmusik hinzu.

- Sobald Sie ihnen das beigebracht haben, geben Sie den Jugendlichen 10 Minuten Zeit, um ein kurzes Video von etwa 20-30 Sekunden Länge mit ein paar Clips, Text und Musik zu erstellen.
- Geben Sie ihnen anschließend weitere 10 Minuten Zeit, um den gleichen Bearbeitungsvorgang auf ihren eigenen Geräten zu wiederholen. Gehen Sie herum und helfen Sie denen, die nicht weiterkommen.
- Wenn alle fertig sind, führen Sie eine kurze Rückschau durch, indem Sie fragen: Was war der einfachste Teil beim Bearbeiten der Videos? Was war am schwierigsten?

## **Aktivität 2: Meine Geschichte in kurzen Clips**

**Dauer: 40 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

- Organisieren Sie die Jugendlichen in Zweier- oder Dreiergruppen.
- Da sie die kostenlose Bearbeitungs-App bereits im Rahmen der vorherigen Aktivität auf ihre Geräte heruntergeladen haben, erklären Sie ihnen, dass sie nun eine Kurzgeschichte aus fünf Clips oder Bildern erstellen werden.
- Jede Gruppe sollte die Materialien frei nach ihren Vorstellungen auswählen, basierend darauf, was sie in ihrem Leben oder in ihrem Alltag am besten repräsentiert.
- Zu diesen Materialien könnten beispielsweise gehören: eine Tür, eine Straße, eine winkende Hand, eine Mahlzeit, ein Sonnenaufgang.

- Die Herausforderung besteht darin, gemeinsam ein Video von maximal einer Minute Länge zu erstellen, in dem eine Geschichte aus ihrem Leben oder ihrem Alltag erzählt wird, die mit den von ihnen ausgewählten Gegenständen in Verbindung steht.
- Die Geschichten können Titel wie „Meine Geschichte in Europa“ oder „Ein Tag, der mich glücklich macht“ tragen. Wichtig ist es, einen Anfang, eine Mitte und ein Ende zu wählen sowie einen Titel und Musik hinzuzufügen.
- Um das Ganze unterhaltsamer zu gestalten, fordern Sie sie auf, über eine „kreative Note“ nachzudenken: zum Beispiel einen lustigen Titel zu wählen, Musik auszuwählen, die Emotionen vermittelt, oder mit einer unerwarteten Reihenfolge der Bilder zu experimentieren.
- Geben Sie ihnen 20 Minuten Zeit zum Bearbeiten. Ermutigen Sie sie zum Experimentieren, egal ob das Ergebnis perfekt ist oder nicht: Wichtig ist, dass sie sich ausdrücken und als Team zusammenarbeiten.
- Zum Schluss werden einige Videos gezeigt und jedes einzelne wie eine Filmpremiere gefeiert. Nach jeder Vorführung wird applaudiert und jede Gruppe gebeten, in einem Satz zu erklären, was sie vermitteln wollte.

## **Aktivität 1: Urheberrechtlich geschützt oder nicht urheberrechtlich geschützt?**

**Dauer: 20 Minuten**

**Methode: Gruppenarbeit / Selbstreflexion**

- Erkläre in einfachen Worten, was Urheberrecht bedeutet: „Es bedeutet, dass man kein Lied oder Video aus dem Internet ohne Erlaubnis verwenden darf.“
- Erklären Sie, dass es kostenlose Ressourcen gibt und dass es immer wichtig ist, um Erlaubnis zu fragen, wenn jemand in einem Video oder Foto erscheint.
- Nach den grundlegenden Erklärungen erhält jeder Jugendliche zwei farbige Karten, eine grüne und eine rote.
- Lesen Sie ihnen dann verschiedene Szenarien vor, und sie heben die grüne Karte, wenn sie es für richtig halten, oder die rote Karte, wenn sie es für falsch halten. Beispiel:

⇒ Ich verwende einen Song von Spotify in meinem Video.

(Anmerkung: Spotify-Musik ist urheberrechtlich geschützt und kann nicht außerhalb der Anwendung heruntergeladen oder verwendet werden.)

⇒ Einen Film kostenlos von einer Piratenwebsite herunterladen.

(Anm.: Dies ist Piraterie und respektiert das Urheberrecht nicht).

⇒ Ein Foto aufnehmen und es auf Instagram hochladen.

(Grün. Es ist Ihre Kreation, Sie können sie frei veröffentlichen).

- ⇒ Eine Zeichnung von Google für Ihr Klassenposter verwenden.  
(Anmerkung: Obwohl es auf Google zu finden ist, ist es urheberrechtlich geschützt.)
- ⇒ Ein von dir erstelltes TikTok-Video in den sozialen Medien teilen.  
(Grün. Es handelt sich um Ihre eigenen Inhalte).
- ⇒ Verkauf von T-Shirts mit dem Marvel-Logo ohne Genehmigung.  
(Anmerkung: Marken und Logos sind geschützt).
- ⇒ Einen eigenen Song schreiben und ihn bei einem Schulkonzert vortragen.  
(Grün. Es gehört dir, du kannst es benutzen).
- ⇒ Ein Buch im PDF-Format ins Internet hochladen, das noch in Buchhandlungen verkauft wird.  
(Red. Sie verbreiten es ohne Erlaubnis).
- ⇒ Musik von Spotify mit Raubkopien herunterladen, um die Zahlung zu umgehen.  
(Anm.: Es handelt sich um eine illegale Nutzung).
- ⇒ Einen Song verwenden, um ein eigenes Video zu bearbeiten und es als eigene Audiodatei zu veröffentlichen.  
(Anmerkung: Der Song muss direkt von dem sozialen Netzwerk, in dem das Video veröffentlicht wird, übernommen und verlinkt werden.)
- ⇒ Einen Absatz aus Wikipedia kopieren, ohne die Quelle anzugeben.  
(Anm.: Auch wenn es kostenlos ist, muss die Quelle immer angegeben werden.)
- ⇒ Verwendung von Bildern von einer Seite mit freien Lizenzen (z. B. Unsplash) unter Angabe der Quelle.  
(Grün. Das ist erlaubt).
- ⇒ Ein Videospiele kaufen und es dann einem Freund leihen.  
(Grün. Sie können Ihre Einkäufe auch physisch teilen).

- Erläutern Sie nach jedem Fall kurz die Gründe.
- Zum Schluss schreiben Sie gemeinsam mit ihnen eine einfache Liste an die Tafel, die drei Grundregeln enthält:
  1. Verwenden Sie Ihr eigenes oder kostenloses Material.
  2. Fragen Sie um Erlaubnis, falls jemand erscheint.
  3. Bei der Verwendung fremder Werke muss stets der Urheber genannt werden.

## **Abschluss und Feedback**

**Dauer: 10 Minuten**

**Methode: Selbstreflexion / Gruppenfeedback**

- In der Abschlussitzung sollten die Teilnehmer aufgefordert werden, ihre Meinungen zu den Aktivitäten und Fragen zur Selbstreflexion mitzuteilen.

- Fragen Sie die Gruppe, was ihnen am Workshop am besten gefallen hat und was sie in Zukunft gerne mehr üben würden.
- Erinnern Sie sie daran, dass es vor allem darum geht, zu lernen, wie man Bilder und Videos organisiert, um Geschichten zu erzählen, und dies auf sichere und respektvolle Weise zu tun.
- Bedanken Sie sich bei den Teilnehmern für ihre Teilnahme und verabschieden Sie sich herzlich.

## Gesamtdauer: 120 Minuten

### Ressourcen

Link 1:

<https://www.garridoydonaque.com/blog/que-es-copyright-significado>

- Link 2:
- [https://www.wipo.int/documents/d/respect-for-ip/docs-es-respect-for-copyright-spanish\\_teachers.pdf](https://www.wipo.int/documents/d/respect-for-ip/docs-es-respect-for-copyright-spanish_teachers.pdf)

Link 3:

- [https://www.dropbox.com/es\\_ES/resources/video-editing-for-beginners](https://www.dropbox.com/es_ES/resources/video-editing-for-beginners)

• Link 4:

- <https://www.anymp4.com/es/editor/capcut-vs-inshot.html#:~:text=Tanto%20CapCut%20como%20InShot%20son%20excelentes%20opciones%20para%20principiantes.,una%20herramienta%20de%20C3%A1cil%20de%20usar.>

Link 5:

<https://psicologiyamente.com/social/dinamicas-integracion-grupal>

# MODUL FÜNF: INTERESSENVERTRETUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG DURCH VISUELLE MEDIEN

## Zielgruppe

Junge Migranten im Alter von 18 bis 30 Jahren, die vor Kurzem in Europa angekommen sind und sich in die Aufnahmegesellschaften integrieren.

## Modulübersicht

Die Rolle des visuellen Storytellings in der Interessenvertretung verstehen, Strategien zur Präsentation und Verbreitung visueller Geschichten an ein breiteres Publikum entwickeln, mit politischen Entscheidungsträgern, Gemeindevorstehern und der Öffentlichkeit in Kontakt treten, um ein besseres Verständnis und mehr Unterstützung für Migrationsthemen zu fördern.

## Lernziele

### Wissen

- Sachkenntnisse über öffentliche Kommunikationskanäle (soziale Medien, Ausstellungen, Gesprächsrunden).
- Faktenwissen über wichtige Menschenrechts- und soziale Integrationsthemen, die für junge Migranten relevant sind.
- Theoretisches Wissen über Medien als Instrument der Interessenvertretung und des bürgerschaftlichen Engagements.

### Fähigkeiten

- Entwerfen Sie visuelle Medienkampagnen, die das Bewusstsein für soziale Probleme schärfen.
- Visuelle Darstellungen souverän in öffentlichen oder politischen Foren präsentieren.
- Bewerten Sie die Reichweite und Wirkung von Interessenvertretung durch digitales Storytelling

### Einstellungen

- Bereit, sich mit meiner Stimme für Interessenvertretung und gesellschaftlichen Wandel einzusetzen.
- Offen für den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, Kollegen und einem breiteren Publikum.
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen und inklusive Botschaften.

## Dauer

120 Minuten

## Themen

Storytelling als Methode der Interessenvertretung

- Interessenvertretung und soziale Auswirkungen
- Kampagnenzyklus und Elemente

## Vorbereitung

- Buchen Sie einen Raum mit Stühlen und Tischen, einem Laptop, einem Projektor und ausreichend Platz für Breakout-Sessions und Kleingruppenaktivitäten.
- Da es sich um ein technisches Programm handelt, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor Beginn des Workshops über die gesamte benötigte Ausrüstung verfügen. Vergewissern Sie sich, dass alle akkubetriebenen Geräte vollständig aufgeladen sind und dass Sie sich in alle erforderlichen Softwareprogramme und Online-Anwendungen eingeloggt haben.
- Falls Handouts und Arbeitsblätter in diesem Unterrichtsplan enthalten sind, stellen Sie bitte sicher, dass Sie vor dem Workshop für jeden Teilnehmer ein Exemplar ausdrucken.
- Informieren Sie die Teilnehmer über Zweck, Ziele und den einzuhaltenden Zeitplan des Workshops.
- Machen Sie ihnen außerdem deutlich, dass sie keine besonderen Vorkenntnisse oder Erfahrungen in den Bereichen benötigen, in denen sie geschult werden.

## Ausrüstung und Materialien

- Laptop
- Flipchart und Stifte
- Gedruckte Liste der Karten (wie unten)
- Haftnotizen

# PRÄSENZUNTERRICHTSPLAN

## Einführung

**Dauer: 5 Minuten**

**Methode: Diskussion**

Stellen Sie sich vor, begrüßen Sie die Workshop-Teilnehmer und erläutern Sie den Inhalt der Schulung. Tragen Sie sich anschließend mit allen Teilnehmern in die Anwesenheitsliste ein.

## Eisbrecher: „Hi, Ha, Ho“

**Dauer: 10 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

### Energizer: „Hi, Ha, Ho“

- Um die Teilnehmer zu motivieren, einen Gruppenrhythmus und Zusammenhalt zu schaffen, zum Lachen anzuregen und Spannungen durch ein lustiges, unbeschwertes und integratives Gruppenspiel abzubauen.

### Energizer-Aufbau:

- Die Teilnehmer stehen im Kreis, und dann kann der Moderator ihnen die drei Klänge und Bewegungen vorstellen:
- „Hi“ – Die Person klatscht in die Hände und drückt sie nach unten in Richtung einer beliebigen Person im Kreis (nicht nur nach links/rechts), wobei sie sich eine neue Person aussucht, an die sie die Energie weitergeben möchte.
- „Ha“ – Die ausgewählte Person antwortet, indem sie von unten nach oben in die Hände klatscht und dabei „Ha“ sagt.
- „Ho“ – HO – Die beiden Personen genau rechts und links von der Person, die „Ha“ gesagt hat, antworten sofort, indem sie in Richtung Mitte klatschen und gleichzeitig „Ho“ sagen.

### Energizer-Schritte:

- Bilden Sie einen Kreis. Der Kursleiter erklärt und demonstriert alle drei Bewegungen langsam.
- Alle üben gemeinsam „Hi“, „Ha“ und „Ho“, um sich mit den Gesten und dem Rhythmus vertraut zu machen.
- Eine Person (A) beginnt mit einem „Hallo“ und wählt eine andere Person (B) im Kreis aus, indem sie eine nach unten klatschende Geste in Richtung dieser Person macht.
- Diese Person (B) muss schnell mit „Ha“ (nach oben klatschen) reagieren.
- Die Personen zu ihrer Linken und Rechten müssen sofort mit „Ho“ antworten (seitlicher Klatschen in Richtung Mitte (B)).
- Die Person, die „Ha“ gesagt hat, beginnt dann eine neue Runde, indem sie jemand anderem „Hi“ sagt, und so geht es weiter.
- Wer zögert, das falsche Wort sagt oder die falsche Geste macht, scheidet für diese Runde aus.

Fahren Sie 5–10 Minuten lang fort, bis alle aufgewärmt sind und lachen.

## **Aktivität 1: Einführung in Storytelling und Interessenvertretung**

**Dauer: 20 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

- Sobald die richtige Energie im Raum erzeugt ist und die Umgebung für die Teilnehmer bereit ist, mit dem Modul zu beginnen, sollte diese Aktivität durchgeführt werden, um sie in eines der Themen des Moduls einzuführen: Storytelling in der Interessenvertretung.
- Diese Aktivität lädt Jugendliche dazu ein, ihre Umgebung, ihre Fantasie und ihre persönlichen Perspektiven zu nutzen, um kurze, aussagekräftige visuelle Szenen zu gestalten und zu teilen, die eine Botschaft der Inklusion, Identität oder Hoffnung vermitteln. Sie bereitet sie auf den restlichen Teil der Einheit zum Thema Bürgerbeteiligung durch Medien vor.

### **Benötigte Materialien für diese Aktivität:**

- Für diese Aktivität benötigt jede Gruppe eines ihrer Smartphones, einen Timer und eine Reihe kurzer Themenvorgaben, wie zum Beispiel:
  - „Zugehörigkeit“
  - „Zuhause ist...“
  - „Eine Grenze wurde überschritten“
  - „Hoffnung an einem neuen Ort“
  - „Meine Stärke“
  - „Gesehen werden“
  - „Wir sind keine Statistiken.“

### **Aktivitätsschritte:**

- Erläuterung der Aktivität: „In dieser Aufwärmübung erkunden die Teilnehmer, wie ein einzelnes Bild eine eindrucksvolle Geschichte erzählen kann. Bei dieser Aktivität geht es nicht um Perfektion, sondern darum, ihre Perspektive mit uns zu teilen.“
- Teilen Sie die Gruppe in Zweier- oder kleine Dreiergruppen auf und achten Sie darauf, dass die Gruppen gemischt sind und die Mitglieder sich möglicherweise nicht gut kennen, wie in früheren Modulen beobachtet.
- Jedes Team erhält eine Aufgabenkarte. Ihre Mission ist es, ein Foto von Gegenständen, die sie selbst herstellen/finden, oder eine Pose, die das Thema kreativ darstellt, mithilfe der Teammitglieder, der Umgebung und aller in der Nähe befindlichen Objekte einzufangen.

- Jedes Team teilt sein Foto und beschreibt es in 2-3 Sätzen:
  - a. Was das Bild zeigt
  - b. Warum haben sie sich für diese Interpretation entschieden?
  - c. Welche Botschaft sie damit vermitteln wollen.
- Anschließend kann eine 5-minütige Reflexion über die Aktivität durchgeführt werden, in der die Teilnehmer hervorheben können, wie visuelles Storytelling als Instrument für Sichtbarkeit und Verbindung dient und wie einfache Momente zu aussagekräftigen Botschaften führen können.

Diese Aktivität schafft eine sichere und anregende Brücke und bereitet den Boden für tiefergehende Einheiten zu den Themen Bürgerbeteiligung, Storytelling und bürgerschaftliches Engagement.

## **Aktivität 2: Was ist Interessenvertretung?**

**Dauer: 20 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

Aufbauend auf der Reflexion vergangener Aktivitäten sollte der Moderator dies dann mit dem Thema Interessenvertretung in Verbindung bringen, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer sich dessen Bedeutung bewusst sind und ein gemeinsames Verständnis davon haben, was Interessenvertretung beinhaltet, bevor sie sich in dieser kurzen Aktivität mit ihrer praktischen Struktur auseinandersetzen.

### **Benötigte Materialien für diese Aktivität:**

- Vorbereitete Aussagen zum Thema Interessenvertretung (wahr/falsch, Zustimmung/Ablehnung).
- Ein Flipchart
- Ein Stift

### **Aktivitätsschritte:**

- Der Moderator erklärt, dass die Teilnehmer, aufbauend auf der vorherigen Übung, den Begriff „Interessenvertretung“ genauer betrachten und seine Bedeutung für jeden Einzelnen erforschen sollen. Interessenvertretung ist zutiefst persönlich, kulturell und kontextabhängig.
- Der Moderator teilt den Raum in zwei Bereiche und beschriftet die Enden mit „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme überhaupt nicht zu“.
- Die Teilnehmer werden angewiesen, die Bedeutung von Interessenvertretung zu erforschen, indem sie auf verschiedene Aussagen reagieren.

- Der Moderator liest die Aussagen nacheinander vor:
- *„Interessenvertretung beinhaltet immer Protest“ (Falsch)*
- *„Man muss ein Experte sein, um sich für etwas einzusetzen“ (falsch, jeder kann es sein).*
  - a. *„Soziale Medien sind das einzige Instrument der Interessenvertretung.“ (Falsch, es gibt verschiedene Instrumente der Interessenvertretung)*
- *„Interessenvertretung ist rein politisch.“ (falsch, Interessenvertretung ist zutiefst persönlich, kulturell und sozial.)*
- *„Man muss laut sein, um ein guter Fürsprecher zu sein.“ (falsch).*
  - a. *„Kunst kann eine wirkungsvolle Form der Interessenvertretung sein.“ (wahr)*
- *„Interessenvertretung muss immer gewaltfrei sein.“ (wahr)*
- *„Wenn niemand zuhört, ist Interessenvertretung nutzlos.“ (falsch)*
- *„Man kann sich auch durch einfaches Zuhören engagieren.“ (wahr)*
- *„Fotografie ist nur für Online-Kampagnen nützlich.“ (Falsch, sie ist auch für Ausstellungen, Installationen usw. nützlich.)*
- *„Persönliche Geschichten sind in der Interessenvertretung wirkungsvoller als Statistiken.“ (wahr)*
- *„Das Erzählen von Einwanderergeschichten hilft, Stereotypen abzubauen.“ (wahr)*
- *„Interessenvertretung ist nur in Krisenzeiten nötig.“ (falsch)*
- Nach jeder Frage bittet der Moderator alle, die mit „Ja“ geantwortet haben, nach rechts und alle, die nicht geantwortet haben, nach links. In der Mitte wird eine Linie für die Neutralität gezogen. Der Moderator notiert außerdem die Frage, zieht eine Linie und markiert die Position der meisten Teilnehmenden mit einem Punkt. Die richtige Antwort wird mit einem andersfarbigen Punkt gekennzeichnet. So können die Teilnehmenden am Ende ihren Lernerfolg zu jedem Punkt selbst einschätzen.
- Der Moderator gibt den Teilnehmern daraufhin eine kurze Erläuterung zum Thema Interessenvertretung auf Grundlage der obigen Antworten und stellt eine kurze Reflexionsfrage zur Diskussion: „Was verstehen Sie jetzt anders über Interessenvertretung?“ Dies schafft die Grundlage für eine tiefgehende Auseinandersetzung mit Instrumenten und Strategien der Interessenvertretung.

### **Aufgabe 3: Was ist der Kampagnenzyklus?**

**Dauer: 15 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

- Nachdem die Teilnehmer mit Storytelling und Advocacy vertraut gemacht wurden, führen die Moderatoren das Konzept einer Kampagne als Methode der Interessenvertretung ein, indem sie den Teilnehmern helfen, gemeinsam deren Schlüsselemente zu identifizieren und zu ordnen und zu verstehen, wie diese zu einem Kreislauf verbunden sind.

### **Benötigte Materialien für diese Aktivität:**

- Flipcharts
- Stifte
- Gedruckte Karten mit Kampagnenschritten (1 Satz pro Gruppe). Die Karten sind wie folgt:
  - *Problem und Ziel definieren*
  - *Identifizieren Sie die Zielgruppe*
  - *Entwickeln Sie die Botschaft*
  - *Wählen Sie die Werkzeuge/Kanäle aus*
  - *Planen Sie die Aktivitäten*
  - *Zeitleiste festlegen*
  - *Startkampagne*
  - *Auswirkungen überwachen und bewerten*

### **Aktivitätsschritte:**

Der Spielleiter stellt das Spiel vor:

- Der Moderator sollte den Teilnehmern die Schlüsselemente einer erfolgreichen Kampagne und deren Ablauf erläutern, damit diese sich erfolgreich für die Sache einsetzen und die Verbreitung und Kommunikation sicherstellen können.
- Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Dreiergruppen ein und geben Sie jeder Gruppe einen Satz Kampagnen-Schrittkarten und ein Flipchart.
- Jede Gruppe arbeitet zusammen und ordnet die einzelnen Schrittkarten in der Reihenfolge an, in der sie der Meinung ist, dass eine Kampagne ablaufen sollte.
- Anschließend stellt jede Gruppe ihre Reihenfolge der Kampagnenzyklen dar.
- Der Moderator sollte ihnen anschließend die standardisierten Kampagnenelemente in der vorgegebenen Reihenfolge sowie eine kurze Beschreibung jeder Kampagne vorstellen.

Dieses Spiel bildet die Grundlage für die nächste Aktivität, bei der die Teilnehmer dieses Wissen anwenden, um Kampagnenelemente im Detail zu diskutieren.

## **Aktivität 4: Die Elemente des Kampagnenzyklus verstehen.**

**Dauer: 15 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

Sobald die Teilnehmer die wichtigsten Aspekte und den Ablauf von Kampagnen kennen, hilft ihnen diese Aktivität dabei, die Kampagnenkomponenten nach Schlüsselementen zu sortieren und gemeinsam eine vollständige Kampagnenlandkarte zu erstellen.

### **Benötigte Materialien für diese Aktivität:**

- Flipcharts
- Filzstifte und Buntstifte.
- Haftnotizen
- Gedruckte Liste der Kampagnenelemente (eines pro Gruppe):

### **ZIEL**

- Problemstellung
- Kampagnenziel
- Vision für den Wandel

### **PUBLIKUM**

- politische Entscheidungsträger
- Gleichaltrige
- Älteste der Gemeinschaft
- Lokale Unternehmen

### **NACHRICHT**

Hashtag

- Wahlkampfeslogan
- Persönliches Zeugnis
- Beitragsüberschrift
- Aufruf zum Handeln

### **WERKZEUGE / KANÄLE**

Soziale Medien

- Plakate/Flyer
- Straßenkunst
- Runde Tischveranstaltung
- Podcast

### **AKTIVITÄTEN**

- Marsch oder Protest
- Petitionskampagne

- Storytelling-Video/Foto
- Schulgespräch
- Ausstellung

### **AUSWIRKUNG / BEWERTUNG**

- Feedback aus der Community
- Politikwechsel
- Anzahl der Aufrufe oder Shares
- Folgetreffen mit den Beteiligten

### **Aktivitätsschritte:**

- Der Moderator sollte die Teilnehmer in gleich große Gruppen einteilen und sie bitten, die Unterelemente dem richtigen Ort/der richtigen Kategorie zuzuordnen.
- Jede Gruppe erhält die Karten und die Flipcharts und arbeitet dann 10 Minuten lang als Team zusammen, um die Karten den passenden Zuordnungen zuzuordnen.
- Anschließend teilt jede Gruppe einige der Karten zusammen mit ihren Erklärungen, bis alle Karten auf der zentralen Kampagnenkarte platziert sind.
- Der Moderator sollte anschließend eine Nachbesprechung dieser Elemente durchführen, dabei auf fehlende oder missverstandene Komponenten hinweisen und die Bedeutung jedes einzelnen Teilelements hervorheben.

## **Aktivität 5: Entwerfen Sie Ihren Kampagnenwettbewerb!**

**Dauer: 25 Minuten**

**Methode: Gruppenaktivität**

In dieser Phase sollten die Teilnehmer mit Storytelling, Advocacy und Kampagnenelementen sowie den entsprechenden Kanälen vertraut sein. Sie können nun ihren Advocacy-Kampagnenplan für verschiedene Zielgruppen erstellen, visuelle Elemente einsetzen und ihren Kommunikationsstil entsprechend anpassen.

### **Benötigte Materialien für diese Aktivität:**

- Gedruckte Publikumsrollenkarten:
- Politiker
- Jugend
- Journalist
- Künstler
- Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen
- Social-Media-Nutzer
- Sponsor aus der Wirtschaft

### **Aktivitätsschritte:**

- Der Moderator sollte die Teilnehmer in die gleichen Gruppen einteilen wie in der Einführungsaktivität, damit sie die von ihnen erstellten Bilder und Visualisierungen verwenden können.
- Der Moderator erläutert die Herausforderung: Jede Gruppe wird ihre Kampagne vorstellen, die Rolle des Publikums übernehmen und anschließend eine Kampagne mit den entsprechenden Elementen planen, einschließlich eines ausgewählten Social-Media-Kanals und eines Beitrags, in dem die Geschichte auf das Publikum zugeschnitten werden muss.
- Jede Gruppe sollte ihre Kampagne entsprechend gestalten, um ihre Geschichten zu präsentieren, und außerdem einen kurzen, klaren, zielgruppenspezifischen Pitch mit visuellen Elementen vorbereiten, der eine Minute dauert.
- Jede Gruppe präsentiert ihre Idee und Kampagne ihrem jeweiligen Publikum, und die übrigen Teilnehmer oder der Moderator können im Anschluss Fragen zu ihrer Präsentation stellen (und dabei die Rolle des Publikums übernehmen).
- Anschließend bewerten die Teilnehmer und Moderatoren die Arbeit jeder Gruppe und geben Feedback dazu. Eine Gruppe wird als Sieger hervorgehen.

### **Abschluss und Feedback**

**Dauer: 10 Minuten**

**Methode: Selbstreflexion**

Um die Teilnehmer bei der Reflexion über ihren Lernprozess während des Moduls zu unterstützen, wird abschließend eine kurze Feedback-Aktivität durchgeführt, um das Feedback der Teilnehmer einzuholen.

### **Benötigte Materialien für diese Aktivität:**

- Bedruckte Karte mit den Symbolen eines Koffers, einer Lampe und eines Fragezeichens
- Ein Flipchart
- Stifte oder Marker
- Haftnotizen

### **Aktivitätsschritte:**

- Der Moderator sollte den Teilnehmern Haftnotizen zur Verfügung stellen, auf denen sie ihr Feedback anhand verschiedener, auf einem Flipchart befestigter Karten notieren können. Eine Karte sollte mit „Koffer“ beschriftet sein und eine Sache enthalten, die sie gelernt oder geschätzt haben und mitnehmen möchten.
- Koffer: Dinge und Fähigkeiten, die sie gelernt oder genossen haben und mitnehmen möchten.
- Eine Lampe: Dinge, über die sie mehr nachdenken möchten und die sie noch immer neugierig erforschen wollen.
- Ein Fragezeichen: Ein offener Bereich, in dem sie ihr Feedback zu ihren Gefühlen, Empfehlungen, Herausforderungen oder anderen Gedanken mitteilen können.
  
- Anschließend soll jeder Teilnehmer eine kurze Selbstreflexion durchführen und die Haftnotizen mit seinen Antworten auf dem Flipchart unter der jeweiligen Kategorie anbringen. Die Anbringung kann anonym erfolgen.
- Anschließend kann der Moderator eine Nachbesprechung mit den Teilnehmern durchführen, indem er einige der Notizen vorliest und Freiwillige einlädt, eine ihrer Notizen laut vorzutragen sowie Gedanken oder Feedback zu äußern.

**Gesamtdauer: 120 Minuten**



# EU UNITED

Engaging Young Migrants from North Africa  
in Participative Video and Storytelling to  
Share Their Narratives



**Co-funded by  
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

